

Dürselen-Wendestation DS.02 meistert ihren Test-Einsatz bei Schomaker Menden

Strukturierter und rationalisierter Arbeitsablauf



Schomaker hat seinen Stammsitz 2007 in die Milanstraße in Menden verlegt. In den Produktionshallen werden auf 5.000 m² insbesondere Klebbindungen, Registerstanzungen und Rückendrahtheftungen gefertigt.

Die Schomaker Buchbinde- und Registerstanzbetriebe schreiben mittlerweile eine fast 70-jährige Geschichte. Die dritte Generation führt im Familienunternehmen inzwischen Regie und hat 2007 die einzelnen Betriebe in einem Neubau an einem einzigen Standort in Menden zusammengeführt; nur die beiden Niederlassungen in Polen blieben als Außenstellen bestehen. Zusammen beschäftigt man rund 350 Mitarbeiter und betreibt

unter anderem drei Klebbindere-Linien, einen Sammelhefter, ein Inline-Bohrsystem, vier Einschweiß-Linien etc. Darüber hinaus verfügt man mit über 100 Registerstanzmaschinen über Europas größte Registerstanzkapazität, davon fünf Vollautomaten.

Kaizen gegen Schwerstarbeit

Mit der Einführung der vor allem aus der Automobil- und Elektro-

nikindustrie bekannten Kaizen-Methode hat Prozessmanager Manuel Lehmann bei Schomaker Pionierarbeit für Industriebuchbindereien geleistet. Die aus Japan stammende Kaizen-Philosophie dient einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und stellt dabei praktische Werkzeuge für die Umsetzung zur Verfügung. Die zunächst etwas restriktiv wirkenden Regeln der Kaizen-Methode zeigten jedoch große Wirkung und berühren praktisch jeden Bereich des Betriebs.

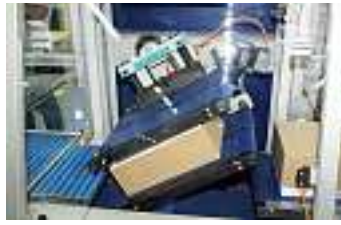
Um der Überlastung der Mitarbeiter entgegenzuwirken (auch ein Kaizen-Check-Punkt) versuchte man zunächst probeweise den Prozessschritt »Anheben und Tragen von schweren Kartons« in Serie aus dem Betrieb zu verbannen. Durch die drupa 2012 und durch Werbung



Für das Menden von Druckprodukten und das halbautomatische Verpacken in Stülpkartons hat die Firma Dürselen die mobil einsetzbare Wendestation DS.02 entwickelt, die bis zu 700 Stapel pro Stunde leistet.



Stülpkartons sind umweltfreundlich, bieten ihrem Inhalt Schutz vor UV-Strahlung, sind sicher stapel- und palettierbar und verfügen über einen guten Stoßschutz sowie gute Kennzeichnungseigenschaften. Sie sind aber für ein massenhaftes Handling – das Menden beim Einpacken und das Tragen – in der Regel zu schwer.



Auf einem Transportband wird der Boden des Stülpkartons über den Stapel gezogen – die Dürselen-Wendestation DS.02 dreht den Stapel samt Boden um – auf einer Röllchenbahn kann nun der Deckel übergezogen werden.

war man auf eine Maschine aufmerksam geworden, die für diesen Umstand Abhilfe bietet.

Test bestanden

Hans-Joachim Dürselen, Geschäftsführer der Dürselen GmbH in Mönchengladbach, ist von sei-

denkt man, dass fünf Kataloge à 1,5 kg zusammen in einem Stülpkarton 7,5 kg ergeben, kann man sich vorstellen, welche körperliche Beanspruchung das Wenden und Transportieren dieser Kartons dauerhaft bedeutet. Als in einer Woche 56.000 Kartons bei Schomaker gezählt

Entlastung der Mitarbeiter. Elektrotechniker Wolfgang Pflüger, Anwender der DS.02 bei Schomaker: »Ihr Einsatz erfolgte nicht nur beim Verpacken, sondern auch zum Wenden von Stapeln, wenn es erforderlich war, die Titelseite der Produkte oben liegend zu haben.«



Prozessmanager Manuel Lehmann (l.) führt Hans-Joachim Dürselen durch den Betrieb und erklärt manche Finesse sowie die Auswirkungen der Kaizen-Methode.



V.l.: Hans-Joachim Dürselen mit Geschäftsführerin Julia Schomaker und Elektrotechniker Wolfgang Pflüger an der Dürselen-Wendestation – inline DS.02.

ner Maschine überzeugt. Deswegen stellte er die Wendestation DS.02 auch zunächst nur einmal probeweise für vier Wochen bei Schomaker in die Produktion. Das mit einem Hubwagen transportierbare Aggregat kann hinter jeder Stapel bildenden Maschine eingesetzt werden. Sie entlastet die Mitarbeiter beim Verpacken von Broschüren-, Katalog- oder Prospektstapeln, indem sie das Wenden dieser Stapel übernimmt. Be-

wurden, war die Entscheidung für den Verbleib der Maschine im Betrieb gefallen. Die überschaubare Investitionssumme erleichterte diesen Entschluss.

Schnelle Amortisation

Zu diesem Zeitpunkt lief die Dürselen-Wendestation DS.02 bei Schomaker bereits drei Monate störungsfrei. Das zudem wartungsfrei arbeitende Aggregat sorgte für eine physische

Unter günstigen Bedingungen beträgt die Amortisationsdauer lediglich drei Monate. Bei nur gelegentlicher Nutzung der Maschine sollte sie trotzdem unter zwei Jahren liegen. Aber bei allein 60 bis 70 Millionen Softcover-Klebebindungen pro Jahr, die Schomaker produziert, sollte dies schneller funktionieren.

Schomaker
Tel. 0 23 73 / 9 17 99-0
Dürselen
Tel. 0 21 66 / 60 91 74